

# Aspekte des Anfangsunterrichts

Leselehrgang an der Fronhofschule  
Marburg (Sprachheilschule)

# Überblick

- n Leselehrgang im Allgemeinen
- n Notwendige Voraussetzungen
- n Problembereiche bei Sprachheilschülern
- n Auswirkungen auf den Leselehrgang
- n Notwendigkeit einer interdisziplinären Kooperation

# Leselehrgang im Allgemeinen

- n Transfer von Lautsprache in Schriftsprache und umgekehrt
- n Verwendung von Symbolen statt Bildern oder Icons wie ( oder ä , also
- n Neue Abstraktionsebene
- n Sprache wird häufig von einer Metaebene betrachtet: Sprechen über Sprache und deren Teile, nicht ihren Inhalt
- n Etc.

# Voraussetzungen

- n Graphomotorik
- n Wahrnehmung: Visuell, auditiv
- n Fähigkeit zur Speicherung der Buchstabenformen
- n Serielle Verarbeitung: Buchstabe für Buchstabe
- n Lautanalyse und –synthese
- n Lautsprachliche Kompetenz und Bewusstheit auf allen 4 Sprachebenen
- n Etc.

# Problembereiche von Sprachheilschülern

- n Bei Schülerinnen und Schülern einer Sprachheilschule sind per definitionem mindestens 2 dieser Bereiche so stark beeinträchtigt, dass eine erfolgreiche Laufbahn an einer Grundschule mit lediglich ambulanter Betreuung zumindest stark gefährdet ist
- n In der Regel alle genannten Bereiche mehr oder minder stark betroffen
- n Diese können an Sprachheilschulen mangels dezidiert zugewiesener Förderstunden ausschließlich im Klassenverband vor allem im Rahmen der Vorklassenarbeit sowie des Schriftspracherwerbs gefördert werden

# Auswirkungen auf den Leselehrgang

- n Umfangreiche didaktische, methodische und zeitliche Auswirkungen:
  - n Marburger Handzeichen als unterstützendes System
  - n Mundmotorische Übungen
  - n I.d.R. Lehrgang mit ganzheitlich-synthetisierender Methode
  - n Zusätzlich umfangreiche Erfassens- und Unterscheidungsübungen auf allen sensorischen Kanälen
  - n Hierdurch zeitliche Streckung des Leselehrganges
  - n Enge Kooperation mit allen unterstützenden Disziplinen: Ergotherapie, Logopädie etc.

# Warum gesonderte Therapie?

Logopädie und Sprachheilpädagogik geifen idealerweise  
ineinander:

## Sprachheilpädagogik:

- n Unterrichtsimmanent
- n Klassenverband oder Kleingruppe
- n Allg. sprachl. Förderung (z.B. Wortschatzerweit.)
- n Integr. in den schulischen Kontext (insbes. Leselehrgang)

## Logopädische Förderung:

- n Parallel zum Unterricht
- n Einzeltherapie
- n Gezielte Therapie eines eng umschriebenen Teilbereiches
- n Unterstützt schulische Inhalte (z.B. Erarbeitung eines Lautes zum aktuell gelernten Buchstaben)

# Notwendigkeit interdisziplinärer Kooperation

- n Da i.d.R. mehrere Entwicklungsbereiche betroffen sind scheint eine enge Kooperation der verschiedenen medizinischen, therapeutischen und pädagogischen Disziplinen wünschenswert
- n Die Fronhofschule bietet die Möglichkeit Schülern unterrichtsbegleitend gegen Rezept Logopädie und Ergotherapie anzubieten → Entlastung für Eltern und Kinder, intensiver Austausch Therap.-Schule
- n Durch integrativen Ansatz mit sprachheilpädagogischer, logopädischer, ergotherapeutischer und ggf. psychomotorischer Förderung bestmögliche Deckung der Bedürfnisse der Schüler